

Inhaltsverzeichnis

TEIL I: GESCHICHTE DES INSELSPITALS 1954–1990

DAS INSELSPITAL 1954

I. KURZE VORGESCHICHTE DES INSELSPITALS 1354–1954	20
II. AUSGANGSLAGE 1954	21
1. Rechtliche Grundlagen	21
2. Inselbehörden 1954	23
3. Inseldirektion	24
4. Ärztekollegium	26
5. Betrieb	27
6. Pflegepersonal	28
7. Hausdienst	29
8. Technischer Dienst	30
9. Das Leben auf den Abteilungen	30

1954–1958: PLANUNG DES NEUEN INSELSPITALS

I. BEHÖRDEN, DIREKTION, ÄRZTEKOLLEGIUM UND LEITENDES PERSONAL	48
1. Behörden	48
2. Direktion	48
3. Ärztekollegium	49
4. Leitendes Personal	49
II. BETRIEB	49
1. Frequenzen	49
2. Rechnung	50
3. Jubiläumsfeier	50
III. PLANUNG, BAU UND BODENPOLITIK	51
1. Zustand der Universitäts- und Polikliniken	51
2. Erste Aussprache über eine Gesamtplanung	51
3. Ernennung einer Baukommission	52
4. Beschrieb des Projekts, Volksabstimmung	52
5. Umbau des C. L. Lory-Hauses 1955	53
6. Poliozentrale	54
7. Neurologische Abteilung	54

1959–1964: ERSTE ETAPPE DER GESAMTERNEUERUNG

I. BEHÖRDEN, DIREKTION, ÄRZTEKOLLEGIUM UND LEITENDES PERSONAL	66
1. Behörden	66
2. Direktion	66
3. Ärztekollegium	67
4. Leitendes Personal	67
II. BETRIEB	68
1. Frequenzen	68

2.	Rechnung	.68
3.	Neuer Vertrag zwischen dem Staat Bern und dem Inselspital	.68
4.	Neues Organisationsreglement für das Inselspital	.69
5.	Angiokardiographie für die Medizinische Klinik	.69
6.	Unterkunft	.69
7.	Beginn der systematischen Vorratshaltung	.69
8.	Das Jennerspital wird zur Kinderklinik	.69
9.	Übergang der Medizinischen Poliklinik zur Insel	.71
10.	Chemisches und Hämatologisches Zentrallabor	.71
11.	Schule für Medizinische Laborantinnen und Laboranten	.72
12.	Parkplatzfragen	.72

III.	PLANUNG, BAU UND BODENPOLITIK	.72
1.	Bauetappen	.72
	1a (Dermatologische Poliklinik, Personalhaus und Schwesternhaus)	
	1b (Operationstrakt-Ost und Wirtschaftsgebäude)	
2.	Übernahme der Bauten, Bauetappe 1a	.73
3.	Katholische Kapelle	.74
4.	Übernahme der Bauetappe 1b	.74
5.	Neue Mitglieder der Baukommission	.75
6.	Provisorien	.75
7.	Interner Bauausschuss (IBA)	.76
8.	Vorbereitung 2. Bauetappe	.77
9.	Abstimmung über die 2. Bauetappe (Bettenhochhaus und Operationstrakt-West)	.77
10.	Gutachten Neubau Kinderklinik	.77
11.	Viktor Surbek zeichnet das Inselspital	.78
12.	Bau des Schwesternhauses	.78

1965–1970: BAU DES BETTENHOCHHAUSES UND DES OPERATIONSTRAKTS-WEST

I.	BEHÖRDEN, DIREKTION, ÄRZTEKOLLEGIUM UND LEITENDES PERSONAL	.100
1.	Behörden	.100
2.	Direktion	.102
3.	Rücktritt der Spitaloberin Thea Märki	.103
4.	Ärztokollegium	.103
5.	Leitendes Personal	.105
II.	BETRIEB	.105
1.	Frequenzen	.105
2.	Rechnung	.105
3.	Polikliniken	.106
4.	Schulen	.106
5.	Das Spital als Ausbildungsstätte	.106
6.	Aufteilung des Vermögens des Inselspitals in Betriebs- und Stiftungsvermögen	.107
7.	Neues Organisationsreglement der Inseldirektion	.107
8.	Reglement für Konsiliarii	.108
9.	Struktur und Titelfrage	.108
10.	Erste Schritte zur Datenverarbeitung	.108
11.	Personalfragen	.108
12.	Studie über das Pflegewesen in der Schweiz	.109

13.	Richtlinien für die Führung einer Privatpraxis im Inselspital	111
14.	Freiwillige im Inselspital	112
15.	Der Inselbote	112
16.	Finanzen	112
III.	PLANUNG, BAU UND BODENPOLITIK	114
1.	Bauorganisation Bettenhochhaus	114
2.	Bau des Bettenhochhauses und des Operationstrakts-West	116
3.	Aufrichte, Einweihung und Inbetriebnahme des Bettenhochhauses	117
4.	Bau des Schülerinnenhauses 6	119
5.	Kinderkrippe	120
6.	Medizinische Poliklinik	121
7.	HNO-Poliklinik und Kellerausbau für die Augenklinik	121
8.	Aufstockung Haus A, Kinderklinik	121
9.	Beteiligung am Bau der Zentralwäscherei	121
10.	Mehrzweckgebäude, Labor- und Werkstattgebäude an der Murtenstrasse	122
11.	Umbau des Anna-Seiler-Hauses für die Aufnahme der Urologischen Klinik	123
12.	C. L. Lory-Haus	123
13.	Weitere Bauwünsche	123
14.	Planung der Kinderklinik	124
15.	Bodenpolitik	125

1971–1978: BAU DER KINDERKLINIK, DES POLIKLINIKTRAKTS 1 UND DES LABOR- UND WERKSTATTGEBÄUDES

I.	BEHÖRDEN, DIREKTION, ÄRZTEKOLLEGIUM UND LEITENDES PERSONAL	148
1.	Die neue Insel	148
2.	Behörden	149
3.	Direktion	150
4.	Ärztokollegium	150
5.	Leitendes Personal	153
II.	BETRIEB	153
1.	Frequenzen	153
2.	Rechnung	154
3.	Neue finanzielle Zuständigkeit der Inselspital-Stiftung	154
4.	Personal, Ausbildung und Schulen	156
5.	Bildungskonzept	160
6.	Versicherungskonzept	161
7.	Organisation der Notfallaufnahmen	161
8.	Geschlossene Gefangenestation	161
9.	Neue Stabsstelle «Organisation und Betriebsinspektion»	162
10.	Quartierdienst (Liegenschaftsverwaltung)	163
11.	Elektronische Datenverarbeitung (EDV)	163
12.	Koordination zwischen Medizinischer Fakultät und Inseldirektion	164
13.	Einführung des Blockunterrichts für die Medizinstudierenden 1973	164
14.	Interne Revision	165
15.	Organisation	165
16.	Zentralwäscherei	166
17.	Spezialfonds der Inselspital-Stiftung	166

18.	Sozialdienst	168
19.	Anteil Forschung und Lehre	168
20.	Koordinationsausschuss	168
21.	Schaffung einer Hygienekommission	169
22.	Stellenbeschreibungen der Direktionsmitglieder	169
23.	Patientenbibliothek	169
24.	Investitionen und Anschaffungen	169
25.	Strahlenschutz	170
26.	Grossratswahlen	170

III.	PLANUNG, BAU UND BODENPOLITIK	170
1.	Schlussbericht der Baukommission	170
2.	Kinderklinik	171
2.1	Kauf der alten Kinderklinik durch den Kanton	171
2.2	Neubau der Kinderklinik	171
2.3	Kostenvoranschlag und Abstimmung	172
2.4	Arbeitsgruppen und IBAKI (interne Baukommission der Kinderklinik)	172
2.5	Musterzimmer	173
2.6	Künstlerischer Schmuck in der neuen Kinderklinik	173
2.7	Verbindungsebene	174
2.8	Dispositionen für den Umzug	174
2.9	Umzug, Besuch des Grossen Rats, Einweihung	174
3.	Labor- und Werkstattgebäude an der Murtenstrasse (ab 1989 Maurice E. Müller-Haus)	174
4.	Eingangshalle Bettenhochhaus	175
5.	Bau des Polikliniktrakts 1	175
6.	Bau des Schülerinnenhauses 8, Niesenweg 10	176
7.	Bodenpolitik	176

1979–1984: NEUER VERTRAG INSEL–STAAT, FESTLEGUNG STANDORT FRAUENSPITAL

I.	BEHÖRDEN, DIREKTION, ÄRZTEKOLLEGIUM UND LEITENDES PERSONAL	210
1.	Behörden	210
2.	Direktion	211
3.	Ärztokollegium	212
4.	Leitendes Personal	213
II.	BETRIEB	214
1.	Frequenzen	214
2.	Rechnung	215
3.	Inselspital-Stiftung	215
4.	Pflegedienst	215
5.	Patientenwesen	217
6.	Besuchszeiten	217
7.	Ausbau des Bildungskonzepts	217
8.	Schaffung neuer Stellen	218
9.	Betriebsschutz, Sicherheit und Katastrophenmanagement	219
10.	Schaffung einer Kinder-, Wochen- und Säuglingsschwesternschule (KWS-Schule)	219
11.	Zusammenarbeit Inselspital und Sektion Bern-Mittelland des SRK	219
12.	Empfang der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	220

13.	Vorbereitung auf die Pensionierung . . . . .	.220
14.	Neue Richtlinien für die private Tätigkeit der Ärzte . . . . .	.220
15.	EDV . . . . .	.221
16.	Public Relations (PR) und Medien . . . . .	.221
17.	Budget und Personalwesen . . . . .	.222
18.	Vertrag zwischen dem Staat Bern und der Inselspital-Stiftung vom 21. Mai 1984 . . . . .	.222
19.	Stiftungsreglement des Inselspitals vom 30. Oktober 1984 . . . . .	.223
20.	Operationssaalkapazitäten . . . . .	.223
21.	Schlusswort von Dr. François Kohler in seinem letzten Jahresbericht . . . . .	.224
22.	Vermischtes . . . . .	.224
III.	PLANUNG, BAU UND BODENPOLITIK . . . . .	.224
1.	Standort Frauenspital . . . . .	.224
2.	Lagerhaus Güterstrasse . . . . .	.225
3.	Büro-, Schul- und Parkhaus (Parking und Ausbildungszentrum AZI) . . . . .	.226
4.	Neubau Physikalische Therapie und Polikliniktrakt . . . . .	.227
5.	Nierensteinzertrümmerer oder Stosswellentherapie ESWL . . . . .	.228
6.	Sanierung C. L. Lory-Haus . . . . .	.228
7.	Sanierung Ernst-Otz-Heim, 1981-1983 . . . . .	.230
8.	Erweiterung der Medizinischen Onkologie . . . . .	.230
9.	Erweiterung der Strahlentherapie . . . . .	.230
10.	Landerwerb . . . . .	.231

1985-1990: INSEL-90, PLANUNG PARKING UND AUSBILDUNGSZENTRUM, POLIKLINIKTRAKT 2, PHYSIKALISCHE THERAPIE UND BAU PATHOLOGIE

I.	BEHÖRDEN, DIREKTION, ÄRZTEKOLLEGIUM UND LEITENDES PERSONAL . . . . .	.252
1.	Behörden . . . . .	.252
2.	Direktion . . . . .	.253
3.	Ärztokollegium . . . . .	.256
4.	Leitendes Personal . . . . .	.260
5.	Freiwillige im Inselspital . . . . .	.264
II.	BETRIEB . . . . .	.264
1.	Frequenzen . . . . .	.264
2.	Rechnung . . . . .	.264
3.	Inselspital-Stiftung . . . . .	.265
4.	Pflegedienst . . . . .	.265
5.	Aids . . . . .	.266
6.	Neue Strukturen und Abteilungen . . . . .	.267
7.	Schaffung einer Abteilung für Handchirurgie . . . . .	.267
8.	Schliessung des Inselheims . . . . .	.267
9.	Die Kunstsammlung des Inselspitals . . . . .	.268
III.	PLANUNG, BAU UND BODENPOLITIK . . . . .	.269
1.	Physikalische Therapie und Polikliniktrakt . . . . .	.269
2.	Beendigung Sanierung Lory-Haus . . . . .	.269
3.	Grünplanung . . . . .	.269
4.	Büro-, Schul- und Parkhaus (Parking und Ausbildungszentrum AZI) . . . . .	.270
5.	Kernspintomographie Magnetic Resonance (MR) . . . . .	.270

6.	Planungskredit Gesamtanierung Operationstrakte-Ost und -West	.271
7.	Planungskredit für neue Operationssäle der Augenklinik	.271
8.	Terrain der Insel für den Neubau der Pathologie	.271
9.	Kauf der Liegenschaft Murtenstrasse 22	.272
10.	Baurecht für das Institut für Hygiene und medizinische Mikrobiologie und das Pharmakologische Institut 1988	.273
11.	Kauf der Liegenschaft Zieglerstrasse 8	.273
12.	Kauf der Liegenschaft Hochbühlweg 4	.273
13.	Das Friedbühlschulhaus	.273
14.	Kauf der Liegenschaft Murtenstrasse 50	.274
IV.	INSEL-90 (Urspeter Meyer)	.274
1.	Neue Strukturen der Inseldirektion	.274
2.	Leitbild des Inseleospitals (vom 18. Oktober 1989)	.275
3.	Die neue Organisationsstruktur	.278
4.	Organisation der medizinischen Bereiche	.279
5.	Personelle und finanzielle Konsequenzen	.280
6.	Realisierung	.280

TEIL II: GESCHICHTE DES INSELEOSPITALS 1990–2004

Vorbemerkungen zum zweiten Teil (1990–2004)	.322
I. DER WANDEL IM ÜBERBLICK 1990–2004 (Hans Jakob Peter)	.324
1. Von der Inseldirektion zur Spitalleitung/Integration der Psychiatrischen Poliklinik	.324
2. Der Wandel in der Medizin	.326
3. Der Wandel der Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten	.326
4. Das Umfeld	.327
5. Das Universitätsgesetz	.327
6. Kantonale und überkantonale Ebene	.328
7. Übernahme zusätzlicher Aufgaben	.328
8. INSEL-90	.329
9. Die Departementalisierung	.332
II. BETRIEB UND STATISTISCHE ANGABEN (Koordination Bernhard Leu)	.336
1. Vergleiche der Jahresrechnungen 1990–2004	.336
2. Statistische Angaben 1954–2004	.336
III. SCHWERPUNKTE (Hans Jakob Peter und Max Hess)	.346
1990–1998	
Strukturreform INSEL-90	
Zusammenfassung der Kliniken und Institute in Ressorts, neue Spitalleitung, Aufhebung des Ärztekollegiums, Eröffnung des Polikliniktrakts 2, des Insel-Parkings und des Ausbildungszentrums	
1990: Umstrittene Kinderchirurgie	.346
1991: Neue Spitalleitung aufgrund INSEL-90	.347
1992: Hohe Anforderungen an die Ressorts	.347
1993: Aufwertung der Spezialgebiete	.348
1994: Genehmigung Schwerpunktkonzept	.348
1995: Betriebsaufnahme Polikliniktrakt 2 und Insel-Parking	.348

1996: Eingeengter Handlungsspielraum	349
1997: «Zerrüttetes Verhältnis» zwischen Inselspital und Fakultät	351
1998: Neue Strukturen	352

1999–2004

Umstrukturierung der Ressorts in Departemente, Schaffung der Stellen eines Direktors Medizinische Dienste und eines Direktors Lehre und Forschung, Inselbehörde ohne Regierungsräte, Reduktion der Arbeitszeit der Assistenz- und Oberärzte, Bezug der neuen Frauenklinik und der neuen Bewachungsstation, Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum (INO)

1999: Umstrukturierung der Ressorts in Departemente	353
2000: Neues Konzept Innere Medizin	354
2001: «Sofortmassnahmen im Inselspital»	355
2002: Aktive Allianzpolitik	356
2003: Neuer Direktionspräsident	356
2004: Leistungsvereinbarung Insel – Universität	357
Das Jubiläumsjahr	357

IV. BEHÖRDEN, DIREKTION, SPITALLEITUNG, ÄRZTEKOLLEGIUM, LEITENDES PERSONAL,

SCHULEN (Urspeter Meyer) 358

1. 1990–1998	358
1.1. Behörden	358
1.2. Direktion und Spitalleitung	361
1.3. Ärztekollegium	363
1.4. Leitendes Personal	363
2. 1999–2004 Verwaltungsrat, Spitalleitung und erweiterte Spitalleitung, Schulen	364
2.1. Verwaltungsrat	364
2.2. Spitalleitung	366
2.3. Erweiterte Spitalleitung	368
2.4. Direktionspräsidium und Direktionen	370
2.5. Departemente	370
2.6. Ausbildungszentrum	371
2.7. Peter Saladin (Hans Jakob Peter)	372

V. PLANUNG UND BODENPOLITIK 1990–2004 (Bernhard Leu) 374

1. Gesamtplanung 1995	374
2. Liegenschaften der Inselspital-Stiftung	378
3. Raumangebot 2002	378
4. Kauf der Liegenschaft Murtenstrasse 28	382
5. Studie zur baulichen Verdichtung 2002	382
6. Motion: «Bauvorhaben im Inselspital»	385

VI. BAUEN 1990–2004 (Bernhard Leu) 386

1. Neubau Polikliniktrakt 2 (1994)	386
2. Neubau Insel-Parking (1995) und Ausbildungszentrum (1997) (Fritz Leu)	388
3. Neubau Frauenklinik (2002)	392
4. Umbau und Erweiterung Wirtschaftsgebäude (2003)	396
5. Bewachungsstation und Dermatologische Klinik (2004)	398
6. Sahli-Pavillon (2004)	399
7. Personalhaus 6 (2005)	400

8.	Sanierung Bettenhochhaus	.400
9.	Neue Vertikalerschliessung (ab 2003)	.402
10.	Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum (INO) (1989–2010) (Markus Scheidegger)	.403
11.	Geplante Instandsetzungen: Kinderklinik, Spitalpharmazie, Maurice E. Müller-Haus	.410
VII.	BAULICHE VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT (Bernhard Leu)	.412
1.	Gesundheitsforum Insel	.412
2.	Insel-Nord	.412
3.	Murtenstrasse 50	.416
4.	Planungszyklen	.417

TEIL III: FACHBEITRÄGE

1.	Fortschritte der Medizin in den letzten 60 Jahren (Prof. Dr. med. Marco Mumenthaler)	.421
2.	Die Geschichte der Chirurgie im Inselspital in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Prof. Dr. med. Bernhard Nachbur)	.431
3.	Entstehung und Entwicklung der Zentrallaboratorien im Inselspital (Prof. Dr. med. Jean-Pierre Colombo)	.457
4.	Die Entwicklung der Inselspital-Apotheke (Dr. pharm. Hans-Rudolf Widmer)	.473
5.	Geschichte der Krankenpflege im Inselspital 1954–2004 (Elisabeth Rüedi)	.487
6.	Die Medizintechnik des Inselspitals 1954–2004 (Leo und Monika Martin)	.501

TEIL IV: INTERVIEWS MIT DEN MITGLIEDERN DER INSELDIREKTION

1.	«Wachstum ist nicht die richtige Strategie» (Dr. Urs Birchler)	.526
2.	«Ein bisschen Universitätsspital gibt es nicht» (Prof. Dr. med. Andreas Tobler)	.530
3.	«In zehn Jahren sprechen alle nur noch von Gentechnologie und Präventivmedizin» (Prof. Dr. med. Vinzenz Im Hof)	.534
4.	«Wir sind die Facility Manager des Inselspitals» (Bernhard Leu)	.538
5.	«Die Pflege ist ein Beruf geworden» (Beatrice Buchmann)	.544
6.	«Der neue Geist heisst mitdenken» (Ursula Schaufelberger)	.548
7.	«Die Entwicklung der stationären Fälle hat sich stabilisiert»	.554

AUTOREN	.556
----------------	-------------

PERSONENREGISTER	.560
-------------------------	-------------

In das Personenregister wurden nur Namen aufgenommen, die im Text vorkommen (ohne Zusammenfassung).

BIBLIOGRAFIE	.570
---------------------	-------------

SCHLUSSWORT	.573
--------------------	-------------

Im Sinne der Gleichstellung der Geschlechter wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit der männlichen Form immer auch die weibliche gemeint ist.